



(v. r. n. l.) Mag. Erwin Hameseder, Generaldirektor der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien seit 2001.  
Dr. Kurt Johann Miesenböck, Direktor der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien seit 2001.

## Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns, Ihnen von einem erneut sehr erfolgreichen und zufriedenstellenden Geschäftsjahr 2007 mit dem besten Ergebnis seit Bestehen des Unternehmens berichten zu können. Auch wenn das zweite Halbjahr 2007 vor allem für die Banken unvorhergesehene Turbulenzen mit sich brachte, hat die Gruppe der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wie in den Jahren zuvor ihr Ergebnis deutlich gesteigert. Das war deshalb möglich, weil unsere Beteiligungsgesellschaften auch im vergangenen Jahr überaus erfolgreich gewirtschaftet haben. Der nachhaltige Wachstumskurs in unseren Kerngeschäftsfeldern mit dem Fokus auf Mittel-, Ost- und Südosteuropa hat sich einmal mehr als richtig erwiesen. Die Unternehmen der Raiffeisen-Holding-Gruppe, allen voran die Banken, haben sich nicht nur schon frühzeitig in diesen Märkten engagiert und damit eine gute Position gesichert, sie entwickeln sich dort auch ausgezeichnet weiter.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien erstellt ihren Konzernabschluss nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, im Konzern werden 119 Unternehmen voll konsolidiert.

---

Der Jahresüberschuss vor Steuern und Fremdanteilen inklusive Sonderfaktoren wuchs im Jahr 2007 gegenüber dem Vorjahr um 26 % von EUR 503 Mio. auf EUR 634 Mio. Bereinigt um außerordentliche Sonderfaktoren, stieg der Jahresüberschuss vor Steuern um rund 9 % auf EUR 404 Mio. (VJ: 372 Mio.).

Erneut gestiegen ist auch der Umsatz unserer Unternehmen im Industrie- und Dienstleistungsbereich, nämlich von EUR 17 Mrd. im Jahr 2006 auf EUR 18 Mrd. im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Leicht erhöht hat sich auch die Zahl unserer Beteiligungsunternehmen in den fünf Geschäftsfeldern Allfinanz, Industrie, Dienstleistungen, Medien und Immobilien. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist aktuell an rund 660 Unternehmen beteiligt.

Was die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien aber in besonderem Maße auszeichnet, ist ihre Kapitalstärke. So können wir im Konzern auf einen Solvabilitätskoeffizienten von 17 Prozent verweisen, das ist mehr als doppelt so viel wie laut § 23 BWG erforderlich. Wie schon bisher verfügen wir also weiterhin über eine sehr solide Eigenkapitalbasis für weiteres Wachstum in den nächsten Jahren. Andererseits haben wir erhebliche stille Reserven in unseren Beteiligungen, was zu einer ausgezeichneten Risikotragfähigkeit im Raiffeisen-Holding-Konzern führt.

Unsere bisherige Strategie „Tiefe vor Breite“ – also Vorrang für Investitionen in unsere Kerngeschäftsfelder Allfinanz, Medien, Industrie, Dienstleistungen sowie Immobilien und Erneuerbare Energie – hat sich bisher bestens bewährt. Daher werden wir diese auch in Zukunft weiterverfolgen.

Aufgrund der in vielen Branchen bereits eingetretenen Marktsättigung im Inland nutzen unsere Beteiligungsgesellschaften jetzt und in Zukunft ihre Wachstumschancen stärker außerhalb Österreichs. Mittlerweile kommen rund drei Viertel des Umsatzes unserer Beteiligungen aus dem Ausland. Die Erschließung neuer Märkte ist für fast alle Unternehmen, unabhängig von der Größenordnung, ein zentrales Thema.

Doch auch wenn die Gruppe einen immer größeren Teil ihres Umsatzes im Ausland erwirtschaftet, gilt bei uns der Grundsatz: Die Konzernzentrale unserer Unternehmen bleibt in Österreich, während bei den Standorten in anderen Ländern Management und Mitarbeiter jeweils auch von dort kommen. Die strategischen Entscheidungen fallen in Wien, dies ist für uns und für die Vernetzung der Gruppe ganz wesentlich.

Umgekehrt wecken österreichische Unternehmen im Zuge der Internationalisierung zunehmend auch das Interesse ausländischer Investoren. Damit wird die Zahl von manchmal auch unfreundlichen Übernahmen steigen. Die Bedeutung eines stabilen langfristig orientierten Kernaktionärs nimmt in diesem Umfeld deut-

lich zu. Wir sehen gerade darin die große Stärke der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien. Wir sind ein stabiler und zuverlässiger Eigentümer und ein langfristiger strategischer Investor. Wir verfolgen eine nachhaltige Strategie, denn wir stehen nicht unter dem Druck der kurzfristigen Gewinnmaximierung.

Wir werden auch in Hinkunft den Wachstumskurs unserer Töchter aktiv unterstützen und das erforderliche Kapital zur Verfügung stellen, sind aber auch für eine gezielte Hereinnahme von strategischen Partnern auf Eigentümerenebene offen.

Wir verstehen uns als Netzwerk und Drehscheibe für unsere Beteiligungen. Nicht zufällig steht unser aktueller Geschäftsbericht unter dem Motto der Vernetzung. Sie ist die große Stärke der Raiffeisen-Holding-Gruppe. Wir erachten es als eine unserer wesentlichsten Aufgaben, im Sektor zu vernetzen, die Zusammenarbeit und den Informationsfluss zu stärken sowie die Wertschöpfung zu erhöhen.

Mit Beginn 2007 haben wir für uns ein neues Geschäftsfeld – Erneuerbare Energie – definiert und uns damit für einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Klimaschutz entschieden.

Unsere 100 %-Tochter RENERGIE Raiffeisen Managementgesellschaft für erneuerbare Energie GmbH hat bereits erste Projekte umgesetzt. Weitere Projekte mit einem Gesamtvolumen von mehreren 100 Mio. Euro sind derzeit in Prüfung. Wir sind überzeugt, dass es sich bei Erneuerbarer Energie um eine langfristige globale, wirtschaftliche und politische Herausforderung handelt. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien als effizientes, international agierendes Netzwerk sieht es als ihre Verpflichtung, die dafür vorhandenen Kräfte in der Gruppe zu bündeln.

Erneuerbare Energie stellt eine langfristige globale, wirtschaftliche und politische Herausforderung dar. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bündelt die dafür vorhandenen Kräfte.

Die Realisierung der Projekte hängt jedoch auch stark von der Verbesserung der rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen für Ökostrom in Österreich ab. Diese sind noch immer unzureichend und bremsen weitere Investitionstätigkeiten, während es etwa in Deutschland weitaus größere Anreize für derartige Projekte gibt. Wir brauchen hierzulande vor allem höhere Einspeisetarife und längere Förderungs-Laufzeiten, um Schwankungen bei Rohstoffen besser ausgleichen zu können.

Erfreulich ist auch die Entwicklung im Kerngeschäftsfeld Immobilien im vergangenen Jahr. Hier konnten wir besonders am Heimmarkt Niederösterreich und Wien substanziell wachsen und den Buchwert unserer Immobilienbeteiligungen gegenüber 2006 auf rund EUR 200 Mio. verdoppeln. Darunter fallen attraktive Büro-Liegen-

schaften im Zentrum Wiens ebenso wie Infrastrukturprojekte und regionale Beteiligungen in Niederösterreich. Das vergangene Jahr brachte aber auch enorme Herausforderungen mit sich, wie die seit Mitte 2007 evidente Finanzmarktkrise. Hier wurde einmal mehr deutlich, dass effizientes Risikomanagement eine Grundvoraussetzung dafür ist, Bankgeschäfte nachhaltig profitabel zu betreiben und Wachstumsstrategien in verschiedenen Märkten verfolgen zu können.

Die Raiffeisen-Holding-Gruppe hat mittels ihrer risikopolitischen Grundsätze sichergestellt, dass sie nur Geschäfte eingeht, die den nachhaltigen Fortbestand der Gruppe gewährleisten. Die aufbau- und ablauforganisatorische Umsetzung des Risikomanagements sowie die angewendeten Risikomanagementmethoden erfolgen Basel II-konform.

Durch diese Vorkehrungen wurde sichergestellt, dass die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien nicht direkt von den Finanzmarkturbulenzen erfasst wurde, sondern lediglich indirekt aufgrund höherer Refinanzierungskosten bzw. durch einzelne Beteiligungen aus dem Konsolidierungskreis betroffen ist. So weist etwa die Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) aufgrund des Marktumfeldes stichtagsbedingte Bewertungsdifferenzen in einzelnen Assets auf. Dank des konsequenten Ausbaus der Kerngeschäftsfelder werden diese aber

durch die strategiekonforme Steigerung der operativen RZB-Erträge mehr als kompensiert.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien wurde von den Turbulenzen auf dem Finanzmarkt lediglich indirekt durch höhere Finanzierungskosten bei einzelnen Beteiligungen erfasst.

Für 2008 empfiehlt es sich vor allem im ersten Halbjahr, die weiteren Entwicklungen an den Finanzmärkten sehr genau zu verfolgen und insbesondere die Auswir-

kungen der Krise auf makroökonomischer Ebene auf die Konjunktur in den USA, Europa und letztlich in Österreich zu analysieren. Davon abhängig gestaltet sich das Marktzinsniveau als wichtiger Parameter auf Ebene der Banken und Beteiligungen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien.

Der wirtschaftliche Erfolg gibt der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien die Möglichkeit, ihren genossenschaftlichen Aufgaben sowie ihrer Verantwortung gegenüber der Ostregion Österreichs und ihrer Bevölkerung intensiv nachzukommen. Dabei steht für uns die Förderung unserer Mitglieder, allen voran der niederösterreichischen Raiffeisenbanken, an oberster Stelle. Das Projekt Mit.Einander – von der Raiffeisen-Holding und der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien ins Leben gerufen – wird mittlerweile bereits von zahlreichen Raiffeisenbanken umgesetzt. Dieses Projekt zielt im Wesentlichen auf Mitgliederbindung und die Veranschaulichung der Wertewelt der Raiffeisengenossenschaften ab.

Die Bundesländer Niederösterreich und Wien stehen für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien im Zentrum ihrer

Aktivitäten. Wir verstehen uns als starker und zuverlässiger Partner dieser Länder und ihrer Bevölkerung und stellen dies in zahlreichen gemeinsamen Projekten unter Beweis, ob nun der wirtschaftliche, der kulturelle oder der soziale Aspekt im Vordergrund steht. Wir werden diesen gemeinsamen Weg auch in Zukunft mit dem Ziel fortsetzen, die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen, Arbeitsplätze zu sichern und zusätzliche zu schaffen.

Wir danken unseren Eigentümern für ihr Vertrauen in die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit, ebenso den Vertretern in den Organen sowie unseren Partnern innerhalb und außerhalb des Raiffeisensektors. Unser Dank gilt aber auch den Mitarbeitern der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie allen Mitarbeitern in unseren Beteiligungsunternehmen. Ohne ihren Einsatz und ihre Leistung wäre es nicht möglich gewesen, erneut ein so gutes Ergebnis zu erwirtschaften.

Wir freuen uns auf ein weiteres gemeinsames erfolgreiches Jahr!



Mag. Erwin Hameseder  
Generaldirektor



Dr. Kurt J. Miesenböck  
Direktor